

Wie gute Artikel entstehen

Tipp: Wenn ihr diese Fragen beantwortet und mit euren Informationen anfüllt, entsteht eurer Artikel fast von selbst

1. Was findet ihr selbst an dem Thema interessant? Warum habt ihr euch das Thema ausgewählt?

Uns interessierte - Wir wollten herausfinden – Warum ...- Wie gefällt euch...

2. Wo habt ihr Informationen herbekommen? (z.B. Interviews oder Befragungen, Bücher, Internet, Erwachsene, Lehrerinnen, Eltern,...)

Dafür haben wir nachgeforscht. Kinder/Lehrerinnen/Erwachsene/ haben uns Rede und Antwort gestanden... wir haben.... Mitschüler interviewt....

3. Welches sind die Ergebnisse eurer Nachforschungen (Recherchen/Interviews...)

Folgendes ist dabei herausgekommen: Vielleicht macht ihr eine Tabelle: So viele fanden ...gut; besonders gut fanden sie: Konnten sich nicht entscheiden....
...fanden es nicht gut, dass.....

4. Wie bewertet ihr die Ergebnisse? Was sind eure Schlussfolgerungen? Euer Fazit

Das sind unsere Eindrücke... Das sollte sich also ändern... So kann es besser werden

5. Euer Titelvorschlag – die Überschrift – kurz und knackig, spannend:

Checkliste für spannende Artikel der Schülerzeitung

1. Wir schreiben auf, was uns an dem Thema interessiert hat.

2. Wir beschreiben, wie wir an Informationen gekommen sind.

3. Wir fassen unsere Ergebnisse zusammen.

4. Wir stellen Ideen und Vorschläge vor, wie es auf dem Schulhof noch schöner werden kann.

5. Wir überlegen uns einen treffenden Titel, eine Überschrift - höchstens 5 Wörter (kein ganzer Satz)

--

6. Wir schlagen die schwierigen Wörter im Wörterbuch nach. Wiederholungen und langweilige Satzanfänge verbessern wir.

7. Zur Kontrolle lesen wir unseren Artikel noch einmal einem anderen Team vor und bitten um Verbesserungsvorschläge, wenn etwas nicht verständlich ist, etwas fehlt oder sich wiederholt.

Vorname: _____

Nachname: _____

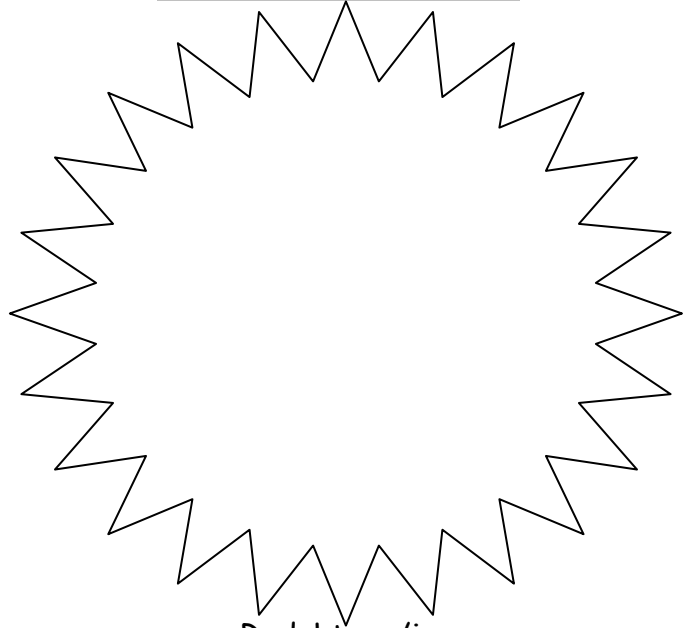
Klasse: _____

Spezialgebiet: _____

Verantwortlich für: _____

Schulstempel:

Schulzeitung der Schule



Redakteur/in

Ort:

Jahr:

Vorname: _____

Nachname: _____

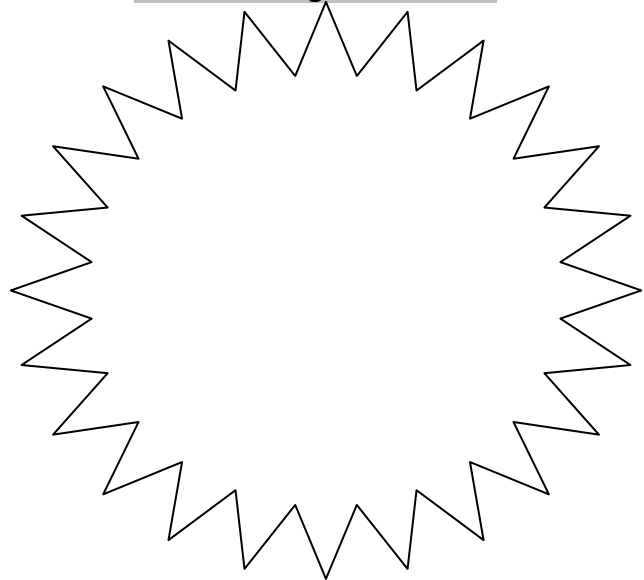
Klasse: _____

Spezialgebiet: _____

Verantwortlich für: _____

Schulstempel:

Schulzeitung der Schule



Redakteur/in

Ort:

Jahr:

--	--

Redakteure:

Thema:

Interviews festhalten und auswerten

Frage:

Antworten:



Schulhof - Wo fühlst du dich wohl und wo nicht? Deine Verbesserungsideen und Wünsche sind gefragt!

A large, empty rectangular box with a thin black border, intended for students to write their answers to the question above. The box is currently blank.

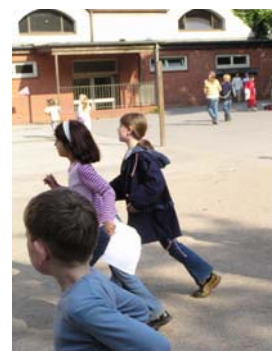
Schulhofgefühle

Charlotte, 3a

Lynn, 3a

Wir haben Interviews geführt. Es hat Spaß gemacht. Die Geräte haben sich ganz schön verändert und der Schulhof natürlich auch.

Die Kinder haben Spaß auf dem Schulhof.



Die Lehrer sind inzwischen glücklich, dass die Kinder nicht mehr rein und raus rennen.

Nur eins fehlt noch eine Wippe und eine Schaukel.

Ich finde doof, dass in der Schule so viele Kinder sind.

Wünsche für den Schulhof

Wir wollten gerne wissen, wo die anderen Kinder sich auf dem Schulhof wohl fühlen.



Deshalb haben wir die Vorschüler und die 1b auf dem Schulhof interviewt!!! 18 Kinder fühlen sich in der großen Sandkiste und auf dem Klettergerüst wohl. Zur kleinen Sandkiste gehen nur 13 Kinder. 16 Kinder fühlen sich beim Baumtickenfeld wohl.

Auch in der Ruhezone fühlen sich 16 Kinder wohl. Unserer Meinung nach sind die beliebtesten Fahrzeuge das Fahrrad und das Dreirad.

Sport und Spiele auf dem Schulhof

Sportarten?	Wo?	Spiele?	Schwierigkeiten?	Wünsche

Sport auf dem Schulhof

Anatol und ich haben uns für Sport

interessiert, weil wir auch gerne Sport machen. Wir haben ganz viele Jungen und Mädchen befragt. Unser Ergebnis war, dass Fußball sehr beliebt ist. Manche Kinder spielen sogar in der Kellinghusenstraße am Nachmittag. Wir sind an Informationen gekommen, weil wir uns Klassen vorgenommen haben wie die 2 b. Denn da wurden nur Kinder rausgeschickt, die gerade nicht viel machen mussten. Wir haben sie gefragt, was sie super finden am Sport.

Hitliste der Forsmannkinder

1.	Fußball	54 Jungen
2.	Ticken	43 Mädchen und Jungen
3.	Hockey	25 Mädchen und Jungen
4.	Merkball	25 Mädchen und Jungen
5.	Seiltanzen	19 Mädchen
6.	Schwimmen	16 Mädchen und Jungen
7.	Tennis	15 Jungen
8.	Federball	13 Mädchen
9.	Basketball	10 Jungen und Mädchen
10.	Volleyball	9 Mädchen

Wo spielen die Jungen und Mädchen? Die Jungen spielen am liebsten auf dem großen Platz. Die Mädchen spielen am liebsten über den ganzen Schulhof.

Was spielen die Jungs am liebsten? Die Jungen spielen am liebsten Fußball, Merkball, Ticken, Eisticken, Brückenkriegen, Krankenhaus, Abschleppen.

Schwierigkeiten gibt es durch Ball wegnehmen, beim Kartentauschen, beim Schach, beim Ballett, Seiltanzen, Schreiben und im Baumhaus. Auch durch die Ruhezone wird gefahren.

Das sind die **Wünsche** der Forsmannkinder für den Schulhof:

- Grasplatz
- Basketballkorb
- Verschiedene Seile
- Dass die Großen den Kleinen nicht den Ball wegnehmen
- Fußballfeld
- Wasser
- Tiere - Zoo

Streit auf dem Schulhof Forsmannstraße

von Kolja Völker und Paul Pfaff aus der Klasse 3a☺

Wir haben Interviews gemacht, um herauszufinden, warum es auf dem Schulhof Streit gibt. Das hat gut geklappt. Jeder, den wir gefragt haben, hat auch geantwortet. Von den 230 Schulkindern haben wir 80 interviewt, davon waren 44 Jungen und 36 Mädchen.

Der Streit auf dem Schulhof passiert am meisten, das haben wir herausgefunden, weil Kinder anderen Kindern was wegnehmen. Die Jungs streiten viel mehr als die Mädchen: Sie kämpfen, beleidigen sich mit Worten. Es kommt zu Tränen und Verletzungen.

Beim den Interviews ist uns aufgefallen, dass die Streitereien der Jungen sich sehr oft in der Sandkiste abspielen. Die Mädchen streiten sich dagegen mehr in der Ruhezone, im Gebiet der Vorschulkinder und nur manchmal in der Sandkiste. Mädchen streiten sich weniger als halb so oft wie die Jungen. Fest steht aber auf jedem Fall: Die Sandkiste ist der beliebteste Streit Ort, gefolgt vom VSK☺ Platz.

Kampf ist bei den Jungen beliebtester als bei den Mädchen. die Mädchen streiten sich mehr mit Worten. Aber Tränen gibt es trotzdem bei beiden häufig, weil nicht nur Kampf Tränen schafft, sondern auch Schimpf. Worte können einen sehr verletzen. Beim Fußball entsteht häufig um ein Tor Streit. Dann diskutieren dort alle, ob der Ball im Tor war oder nicht. Meistens einigen sie sich dann auf 1,2,3,4 oder 5 Elfmeter. Aber nicht nur auf dem Fußballfeld für die 3. und 4. Klassen gibt es Streit - auch auf dem VSK☺ Feld dann, wenn die 3. und 4. keinen Ball haben, denn dann versuchen sie, den Vorschülern den Ball wegzunehmen und das schaffen die Viertklässler auch fast immer. Das finden die Vorschulkinder überhaupt nicht lustig, sind sauer und beschweren sich oder fangen an zu streiten.

Wie viele unterschiedliche Tiere auf dem Schulhof gibt es?

Insekten	Spinnentiere	Vögel	Säugetiere

Befragungsideen:

Welche Tiere kennst du?

Welche findest du gut und warum?

Wie können wir die Tiere schützen?

Vor welchen Tieren hast du Angst?

Unfälle auf dem Schulhof

Rune und Jan

Jan und ich haben uns für das Thema Unfälle auf dem Schulhof interessiert, weil wir wissen wollten, wo die meisten Unfälle passieren. Wir sind durch Klassen gegangen und haben Interviews geführt. Da haben wir viele verschiedene Antworten gekriegt. Insgesamt haben wir 33 Interviews geführt - das wären 66 Fragen.

**Unsere Fragen hießen: Wie heißt du?
Welche Art Verletzung hattest du?
Wie ist es passiert?
Wer hat geholfen und wie?
Wie lange haben die Schmerzen angehalten ?**

Wir sind durch diese Fragen zu interessanten Ergebnissen gekommen. Die meisten Unfälle betrafen die Jungen. Insgesamt kamen wir auf 11 Kopfverletzungen, weil die Jungen zu doll toben. **Also Jungs: aufpassen auf euren Kopf, wenn ihr wild spielt!!!** Zum Beispiel die Verletzung mit Florian. Florian hatte eine ganz miese Kopfverletzung. Es ist bei einem Streit mit Sami passiert. Sami hat Florian geschubst und Florian ist gegen eine Wand geschmettert.☹ Und am Knie haben wir auch von Verletzungen gehört:

Die Mädchen sind meistens irgendwo hingefallen oder runtergefallen. Die meisten denken, dass sich die Jungs beim Fußball verletzen, was aber überhaupt nicht stimmt. Die Jungen verletzten sich nämlich am meisten beim Rennen oder Streiten. Wir beide meinen, dass es weniger Verletzungen gäbe, wenn alle Kinder einfach vorsichtiger wären und nicht so viel Streit anfangen würden. Jan und ich sind zu dem Ergebnis zu dem Ergebnis gekommen, dass alle Jungen sich beim Streiten oder beim Rennen verletzen. Sie rennen nicht etwa, weil ihnen es Spaß macht, sondern weil sie von jemanden gejagt werden. Die Mädchen allerdings springen von einem Gerüst o.ä. und landen falsch.

Wir finden, dass alle besser auf sich selber aufpassen müssen!!!😊😊😊

Wünsche, die man sich nicht kaufen kann...

Die Redaktion wünscht allen Leserinnen und Lesern für das Neue Jahr 2005 alles Gute und hat für sich einige Wünsche aufgeschrieben:

Ich wünsche mir Glück!

Dass ich gut in der Schule bin!

dass es nicht so viel Streit gibt!

,dass es nicht so viele Unfälle gibt!

dass nicht so viele sterben, die noch jung sind!

Dass ich gut in Mathe bin!

eine Schwester

Dass ich gut in Mathe bin!

Ich wünsche mir Glück und ein bisschen Pech!

Glück, Freiheit, dass niemand aus meiner Familie stirbt.

Glück, keinen Streit, keine Unfälle!

Viel Glück für meine Freunde, für mich und meine Verwandten

Viel Urlaub, Siege mit meiner Fußballmannschaft!

Einen selbstgebauten Roboter

dass mein Papa mehr Geld verdient!

Verkehrte Welt

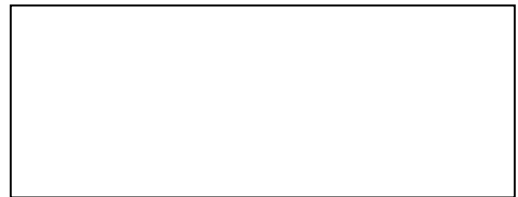
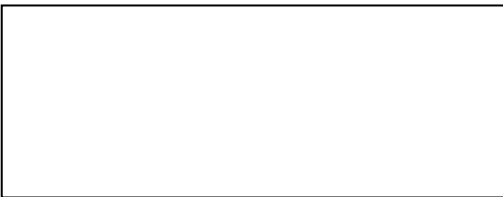
in der Schule Forsmannstraße und auf dem Schulhof und im Unterricht von Tim, 4 a

Eines Tages war die Schule anders - sie war viel kleiner. Ich öffnete eine Tür und sah Hasen mit Karottenfrühstück und Korb-Rucksack. Im ersten Klassenzimmer saß ein Papagei auf der Papyrustafel und auf den Stühlen saßen Vogeljunge von Araras und Wellensittichen, Königsgaier und Krähen. Diese Klasse hatte das Thema: Fliegen. Verdutzt ging ich in die nächste Klasse - mit Drachenkindern auf den Stühlen und einem weißen Drachen als Lehrer. Feuer lautete das Thema in dieser Klasse. In die dritte Klasse gingen Katzen. Ein Jaguallehrer mit Wildkatzen in der Klasse. Thema: Krallen. Die nächste bestand aus Schlangen, eine Kobra als Lehrer und Taipane als Schüler. Thema Gift. Und ich wollte in die nächste Klasse schauen, da läutete es zur Pause.



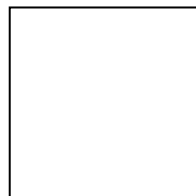
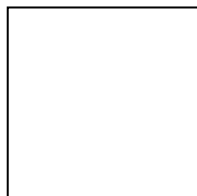
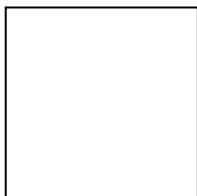
Auf dem Pausenhof der Tierschule ...

Es war ein großes Durcheinander: Kängurus streiten sich, Hasen springen um die Wette, Drachen fliegen durch die Luft, Elefanten erfinden neue Lieder und Bienen holen Nektar für den Bienenlehrer. Basiliske laufen übers Wasser. Da war die Pause zu Ende.



Weiter zum Unterricht in der Tierschule...

Ich ging in die nächste Klasse. Ganz still saßen Kängurus auf den Stühlen, ein rotes Riesenkänguru erklärt den Kindern, warum wir springen können. Das Zimmer daneben war auch ein Klassenzimmer. Dann besuchte ich den letzten Klassenraum. Basiliske auf den Stühlen und ein Lehrer als Mensch. Eine Etage höher ins Bienenzimmer: Bienen auf den Stühlen und ein Lehrer als Biene. Thema: Honig. Im letzten Zimmer saßen Schmetterlinge und Wespen. Eine Hornisse als Lehrer - Thema: Bestäubung.



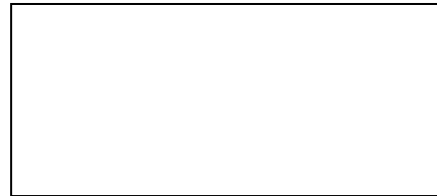
Wie Lehrer zu Tieren wurden...

Kolja Völker, 3b

Als ich in die Schule kam, sah ich eine **Kobra** die Treppen heruntergehen.

Sie war eine Lehrerin. Als ich ihr in der Pause wieder begegnete, ging sie ins Lehrerzimmer.

Nach der Pause kam sie mit Gifttieren wieder heraus und ich dachte, was den Kindern in der Klasse wohl passieren könnte. Ich hatte Glück, weil wir so gut gearbeitet haben, dass wir schulfrei bekamen und ich die Wahl der Qual hatte, ob ich herausfinde, was es sich mit Frau Kobra (so nannte ich sie) auf sich hat. Was ich euch auch noch erzählen muss - sie unterrichtete Chemie, machte Experimente und Hexerei. Unsere Lehrerin war auf einmal ein **Tiger**.



Die Lehrerin von nebenan war eine **Natter**, der Mathe-Lehrer war eine **Maus**.



Ich musste ihn retten, bevor er in den Keller ging und seine Mathe-Bücher holte, sonst wäre er noch von einer Maus gefressen worden. Also schloss ich die Kellertüren ab. Mir gelang es in letzter Sekunde, den Schlüssel zu holen.

Ein Albtraum und keine Geschenke

Carla, 4a

Eines Tages wollte ich meiner Lieblingsbeschäftigung nachgehen, fischen!!!

Ich ging an das kleine plätschernde Flüsschen, nahm meine Angel und holte aus. Plötzlich zog irgendetwas an meiner Angel und ich das etwas heraus. Ich erschrak, es war kein Fisch, es war kein Mensch, aber auch kein Tier. Ich überlegte kurz: wenn es kein Mensch ist, aber auch kein Tier, was ist es dann? Ich holte kurz Luft und rannte so schnell wie der Blitz zu meiner Mutter: „Mama, Mama, schau mal, was ich gefunden habe!“ „Oh, das ist ja sehr schön,“, sagte sie und drehte sich um. „Ich glaube, ich zeige es dir lieber nicht, du siehst ja genau so aus!!!“ rief ich entsetzt und rannte weg.

Ich ging langsam in die Stadt und musste zusehen, wie sich immer mehr Leute in diese Monster verwandelten. Hinter mir stand mein Freund(auch Monster) und erschrak mich so doll, dass ich aufwachte. „Mama, Mama ich bin aufgewacht!“, rief ich. „Toll,“, meinte sie. „Denn falls du es noch nicht vergessen hast, hast du heute Geburtstag! Herzlichen Glückwunsch, meine Süße!!!“ „Wo sind denn meine Geschenke?“, fragte ich. „Es gibt keine Geschenke!“, sagte meine Mutter. Und so gab es einen Albtraum und keine Geschenke!!!



Zeichne hier dein Bild zur Geschichte!

Der Ausritt

von Pia, Klasse 3 b

Ich ritt am Strand einer steinigen Küste. Ich fror.

Es ein eisiger Oktobertag. Überall auf dem Meer schwammen Eisbrocken. Es war ein einsamer Anblick. Plötzlich scharrte Petty mit dem Huf. Sie wollte weiter.

„O.k., Petty, wir reiten weiter. Es wird ja eh schon kälter. Wir können zu Opa

Hans reiten. Da

bekommst du

einen warmen

Stall und ich

einen Tee und

Waffeln. Also,

meine Liebe, in

Trab zu Opa

Hans.“ Wir

beide waren

glücklich,

endlich die

einsame

Gegend hinter

uns zu lassen.

Als wir wieder

auf dem

verschneiten

Weg waren,

traute ich mich

zu einem

kleinen Galopp.

Bei Opa Hans

angekommen

klopfte ich an

die Tür. Opa

Hans öffnete

uns. Kenia,

seine Katze,

schlich wie

gewöhnlich um

seine Beine.

Tante Martina

hatte gerade

Waffeln

gebacken und

auch schon Tee

gekocht.



„Aber, aber, Martina, so viele Waffeln können wir doch gar nicht essen.“ - „Oh, Gottchen, da müssen wir ja Franz Wölfchen und Hänschen anrufen.“ - „O.k., ich ruf sie kurz mal an.“